



## **Bericht aus der Stadtratssitzung vom 28.04.2014**

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG zur allgemeinen Information!)

### **TOP 1**

#### **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Werner eröffnete pünktlich, stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Er begrüßte Herrn Markus Eschenauer von der Rhein-Lahn-Zeitung und stellte die Tagesordnung mit einigen Änderungen vor

*(da es sich lediglich um Ergänzungen des Punktes „Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen“ handelte, war dies problemlos möglich – Ergänzungen im öffentlichen Teil erfordern ansonsten eine hohe Dringlichkeit).*

#### **TOP2 Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Anwohner anwesend – insofern erübrigte sich dieser TOP.

*Hier wieder der Hinweis der FWG: Jeder Bewohner Nastätzens hat das Recht, im öffentlichen Teil der Sitzung anwesend zu sein – wir laden ausdrücklich dazu ein, dem Stadtrat bei der Arbeit über die Schulter (und „auf die Finger“) zu sehen!*

#### **TOP 3 Vorstellung des gymnasialen Zweiges der Nikolaus-August-Otto-Schule in Nastätten**

Zu diesem TOP war Konrektor Ulrich Landes als Gast im Stadtrat. Er stellte den Stand der Vorbereitungen der NAO-Schule zur Einführung des gymnasialen Zweiges vor, der zukünftig Schülern ermöglicht, das Abitur in Nastätten zu erwerben.

Herr Landes begann seinen Vortrag mit einigen Zahlen – so sind zur Zeit 628 Schüler an der NAO – im kommenden Schuljahr werden es voraussichtlich 621 Schüler sein. Davon besuchen 115 Schüler die NAO ganztags – die Mensa ist

gut ausgelastet. Für das kommende Schuljahr gibt es 93 Anmeldungen – die Zahl sei gleichgeblieben, was angesichts des schwächeren Jahrganges ein sehr positives Zeichen sei. Somit sei die NAO im kommenden Jahr wieder 4-zügig, während benachbarte Schulen teilweise mit Schwierigkeiten bei der Besetzung der vorgesehenen Klassen zu kämpfen hätten.

Zur Einführung des gymnasialen Zweiges im Schuljahr 2015/2016 benötigt die NAO im kommenden Februar dafür mindestens 50 Anmeldungen – bisher kann von einem annähernden Erreichen dieser Zahl alleine aus Schülern der NAO ausgegangen werden – eine Entwicklung, die allseits sehr begrüßt wurde.

Für die gymnasiale Oberstufe werden 13 Gymnasiallehrer benötigt – zur Zeit sind 9 Lehrkräfte entsprechend befähigt – auf Nachfrage der FWG bestätigte Herr Landes, dass nach Genehmigung des Zweiges seitens der ADD (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion) die fehlenden 4 Planstellen zur Verfügung gestellt werden – es seien auch genügend potentielle Bewerber „auf dem Markt“ verfügbar.

Die Besonderheiten / Alleinstellungsmerkmale der NAO, die sie nach Auffassung von Herrn Landes besonders attraktiv machen, seien:

- Französisch „Nullkurs“ in der Oberstufe (Schüler, die in der Mittelstufe kein Französisch gelernt haben, können hier in der Klasse 11 mit Französisch beginnen) - Anke Sorg von der FWG stellte fest, dass dies zwar sehr zu begrüßen sei, aber keineswegs ein Alleinstellungsmerkmal darstelle – das Marion–Dönhoff-Gymnasium in Lahnstein bietet dies bereits an.
- Berufsorientierung mit Praktikum in der Jahrgangsstufe 11 (Die NAO legt besonderen Wert auf dieses Gebiet, was sich angesichts der „Landflucht“ auch positiv auf die Bevölkerungsstruktur unserer Region auswirken könne, wenn Schulabgänger in der Gegend bleiben, weil sich entspr. berufliche Perspektiven bieten)
- soziale Integration (Die mittlerweile allseits geforderte und auch vorgeschriebene Inklusion wird an der NAO bereits gelebt – zur Zeit seien zwei sogen. „I-Kinder“ auf der Schule, deren Inklusion auf einer Regelschule hier erfolgreich umgesetzt werde)

Herr Landes erörterte sein weiteres Konzept, in dem er besonderen Wert auf Öffentlichkeitsarbeit legt – ein attraktiver Schulstandort sei den Eltern und Kindern nur durch entsprechende Information näherzubringen. Zu diesem Zweck strebt er neben Eltern- und Informationsabenden unter anderem auch eine Podiumsdiskussion im kommenden Jahr an. Die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Gremien wie dem Stadtrat sei ihm besonders wichtig.

Er betonte weiterhin, dass die Einführung des gymnasialen Zweiges an der NAO keineswegs ein „Schnellschuss“ sei, sondern seitens des Kollegiums schon seit Jahren vorbereitet und auch bewusst betrieben werde.

In der folgenden Gesprächsrunde betonte Ratsmitglied Ursula Näther (SPD), dass es in der Vergangenheit zwar häufig „geholpert“ habe, aber seitens des Kollegiums große Anstrengungen und Aufwände unternommen worden seien, diese Entwicklung zu ermöglichen. Sie sprach große Anerkennung für das bisher Geleistete aus. Ratsmitglied Anke Sorg (FWG) stellte klar, dass es wichtig sei, den in der Zwischenzeit wieder besser gewordenen Ruf der NAO weiter positiv zu etablieren – die Anmeldezahlen sprächen ja eine deutlich positive Sprache. Herr Landes räumte ein, dass es in der Vergangenheit in der Entwicklung immer wieder „Dellen“ gegeben habe – dies sei aber normal und er erwarte für die Zukunft weiterhin eine Entwicklung hin zum Positiven. Die NAO sei eine „Schule für alle“ und er wolle alles in seiner Macht stehende tun, dies auch in Zukunft weiter zu befördern.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Werner bei Herrn Landes für den Vortrag und betonte, dass er die Entwicklung der NAO auch positiv sehe, und seitens des Rates und der Verwaltung die NAO gerne unterstütze.

#### **TOP 4 Vergabe von Baumaßnahmen Sanierung Bürgerhaus**

Es waren einige Arbeiten zu vergeben, die vom Architekturbüro Heil für das Bürgerhaus ausgeschrieben waren. Bürgermeister Werner erklärte, warum der Arbeitskreis Bürgerhaus hier nicht im Vorfeld einbezogen wurde – er wolle mit dem Arbeitskreis erst nach der Auftragsvergabe über die Ausgestaltung der einzelnen Maßnahmen sprechen (*wir von der FWG gehen davon aus, dass er in der nächsten AK-Sitzung die sich nicht ganz erschließende Logik dieses Vorgehens erläutern wird...*).

Der Stadtrat beschloss jeweils einstimmig die Vergabe der Arbeiten an die jeweils günstigsten Bieter:

- Malerarbeiten: Firma Heymann (Nastätten)
- Gerüstbau: Firma Ollig (Koblenz) - hier kam ein einheimischer Bieter leider nicht zum Zuge, da er sein Angebot zu spät abgegeben hatte
- Trockenbau-Dämmarbeiten: Fa Schleimer (Holzhausen)
- Außenanlage: Fa Weyersbach (Holzhausen)

#### **TOP 5 Vergabe von Ingenieurleistungen für den Abriss Römerstraße 59-61**

Einige Phasen der weiteren Maßnahmen zum Abriss dieses Gebäudes (ehem. „Außerehl“) müssen von einem Ingenieur begleitet werden – der Stadtrat

vergab diese Aufgabe an das Büro Ludwig

*(Udo Ludwig von der SPD nahm an dieser Beratung und Abstimmung natürlich nicht teil – er zog sich bei diesem TOP vom Tisch zurück)*

## **TOP 6 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen**

### a) Bürgerhausförderung:

Bürgermeister Werner teilte mit, dass jetzt die verbindliche Zusage über Fördergelder des Landes vorliege – es seien 630 000 Euro zugesagt. Auf Nachfrage erläuterte er, dass diese Summe natürlich prozentual zu sehen sei – wenn die Stadt weniger als die veranschlagten 1,6 Millionen ausgabe (wovon auszugehen sei, da jede Einsparmöglichkeit wahrgenommen werde), verringere sich die Förderung auch entsprechend. Der Fördersatz betrage 40%.

### b) Kostenschätzung Ausbau Bahnhofstraße

Bürgermeister Werner teilte mit, dass sich der Ausbau der Bahnhofstraße um ca 100.000 Euro verteuere, da der alte Straßenbelag aufgrund neuer Gesetzeslage höchst aufwändig zu entsorgen sei. Eine Probebohrung habe ergeben, dass der alte Belag (Teerbelastung) bis in eine Tiefe von ca 40cm aufgenommen, und durch Spezialfirmen entsorgt werden müsse. Udo Ludwig der als Ingenieur die Maßnahme betreut, erläuterte, dass diese zusätzlichen Kosten so nicht abzusehen gewesen seien, und in Zukunft für jede Straßenbaumaßnahme einkalkuliert werden müssen.

### c) Sprudelweg

Bürgermeister Werner teilte mit, dass der „Sprudelweg“ – ein Wanderweg entlang einiger Mineralquellen, der von Hahnstätten nach Marienfels führt und auch durch die Gemarkung von Nastätten verläuft – jetzt fertig ausgeschildert sei. Auf Nachfrage der FWG, wie hoch sich dafür der Kostenaufwand belaufe, gab er an, dass Nastätten sich in Höhe von ca. 2000 Euro beteilige.

*Inwieweit der Rat eine entspr. Beteiligung an den Kosten im Vorfeld beschlossen hatte, konnte unsererseits während der Sitzung nicht überprüft werden – diese Ankündigung war nicht in der Sitzungsvorlage enthalten und ergab sich erst am Sitzungsabend. Die FWG wird dies entsprechend nachprüfen und ggf. auch nachfragen.*

d) Ratsmitglied Näther (SPD) berichtete, dass in nächster Zeit in der Oberstraße zwei Häuser renoviert würden, wofür ihrer Kenntnis nach eine Ampelanlage installiert werde. Sie regt an, in dieser Zeit eine Verkehrszählung durchzuführen, um festzustellen, ob es sich lohne, eine Ampelanlage zur Entlastung der Anwohner dauerhaft zu installieren. Ratsmitglied Ott (CDU) betonte, dass selbstverständlich eine Ampelanlage eine wesentlich geringere Verkehrsbelastung bedeute, da jeder Ortskundige diese umfahren werde (und

somit andere Stecken belastet werden, wobei sich ggf. auch Fahrtstrecke und somit Immission erhöhe).

*Ob die hohen Kosten einer Ampelanlage (vor allem für Wartung und Instandhaltung) den Zweck rechtfertigen, werden wir zu gegebener Zeit überprüfen und seitens der FWG konstruktiv aber auch kritisch begleiten.*

Bürgermeister Werner schloss den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20:50 Uhr. Im Anschluss folgten noch 4 TOPs mit etlichen Unterpunkten, die teilweise lebhaft diskutiert wurden.

Werner Sorg, 29.04.2015